

POLITISCHE ABTEILUNG II

Bern, den 6. August 1992

s.B.31.41.Iran - FOC/EJ ✓

p.B. 15.21.144.STRENG VERTRAULICH

p.B. 22.52.144. (Am) ✓

Gesprächsnotiz

Gespräch zwischen Botschafter Simonin (SI) und Giandomenico Picco (GDP),
Mailand, 27. Juli 1992

1. Fall Hans Bühler

- 1.1. Das **Gespräch**, welches **durch Vermittlung von NF** und **auf schweizerischen Wunsch** zustande gekommen ist, dauert 1 1/2 Stunden, wird in der Residenz unseres Generalkonsuls in Mailand geführt und findet seinen Abschluss in einem gemeinsamen Mittagessen. GDP zeigt sich als aufmerksamer, gut informierter und hilfsbereiter Gesprächspartner.
- 1.2. SI ruft die **früheren Kontakte** zwischen Vertretern der Schweiz und GDP in Erinnerung und spricht die Bemühungen unseres Landes zur Befreiung der Geiseln im Libanon ("Grand nettoyage") an. In der Folge rekapitulierte er die verschiedenen Probleme in den bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Iran im Allgemeinen sowie den **Fall HB** im besonderen. Neben anderen Kontakten erwähnt er ausdrücklich die Gespräche zwischen AM Velayati und Staatssekretär Kellenberger (KE) vom 19. Juni 1992 und unterstreicht, dass eine **Normalisierung der Beziehungen** zwischen den zwei Ländern **ohne eine Lösung des Falles HB** für uns **nicht denkbar** sei.
- 1.3. **GDP's Ausführungen** enthalten insbesondere die folgenden interessanten Elemente:
- Er sei mehrere Male von **Krypto** im Falle HB kontaktiert worden, habe aber (bis heute) aus Zeitmangel nicht reagiert. Ist überzeugt, dass **HB Opfer politischer Erwägungen** geworden sei.
 - Er glaube nicht, dass Iran von der Schweiz eine finanzielle "Gegenleistung" erwarte.
 - Im Falle der Freilassung von J. Pattis wie auch der **westlichen Geiseln im Libanon** sei **Vaezi** eigentliche **Drehscheibe aller operationellen Demarchen**, Kontakte und Entscheide gewesen. Er habe (als Direktor im MAE für Europa!) sogar dem iranischen Botschafter in Damaskus Instruktionen gegeben. GDP führt diese **Schlüsselrolle Vaezis** auf dessen Nähe zu **Ayatollah Yazdi** zurück, der in Geiselfragen entscheidendes Gewicht habe. **AM Velayati** habe jeweils nur den "**politischen Segen**" gegeben.



- Freilassung von Pattis erfolgte in einem - prima vista - für den Iran inopportunen Moment. Grund: Ablenkung der öffentlichen Aufmerksamkeit.
- Iraner behielten Kontakte zu GDP auch nach seiner Demission von der UNO am 19. Juni 1992 "à titre privé".
- Seit Februar 1992 verfolgten die USA wieder eine härtere Linie gegenüber dem Iran (z.B. Anschuldigungen im Zusammenhang mit der Aufrüstung). Einige europäische Länder holten Einverständnis der USA für Exporte in den Iran ein, auch wenn dies (juristisch) nicht notwendig wäre.

1.4. Zum weiteren Vorgehen wird von GDP und SI folgendes festgehalten:

- GDP ist bereit, bei nächsten Kontakten "mit Iranern" - nicht Vaezi - in New York (Mitte August) "à titre privé" Fall HB diskret anzusprechen und uns darüber zu informieren. (Kontakte exklusiv GDP - SI).
 - Nichts spricht gegen doppelspuriges Vorgehen durch Schweiz über GDP einerseits und Vaezi andererseits.
 - Bei eventuellen Kontakten mit Rafsandjani beachtet GDP folgendes:
 - a) R. bekommt nur ungern etwas Schriftliches (Spuren)
 - b) Ist man an ihn gelangt, gibt es keine höhere Instanz mehr.
 - c) Reaktion ist unvorhersehbar
 - Entschlossenes Auftreten gegenüber Iran ist unumgänglich, wenn Resultat erwartet wird.
 - Auch Rechtsanwälte (in Schweiz und Iran) können bzw. müssen als "acteurs" mitwirken und ev. helfen, eine gesichtswahrende Lösung (im juristischen Bereich) zu finden.
- (Ein Besuch KE in Teheran ist nicht a priori ausgeschlossen, kommt aber nur bei Lösung des Falles HB in Frage.)

2. Lage im Mittleren Osten

Neben der Besprechung des Falles HB erlaubte der Kontakt auch einen interessanten Gedankenaustausch über die Lage im Mittleren Osten nach den Wahlen in Israel.

3. Israelische Soldaten im Libanon (unter Einschluss von Ron Arad) sowie libanesische Gefangene in Israel (u.a. Sheikh Obeid)

Die Rückgabe der restlichen Leichen im Libanon gefallener israelischer Soldaten, die Freilassung von Ron Arad sowie die Befreiung der in Israel ohne Verurteilung festgehaltenen Libanesen (u.a. Sheikh Obeid) hätte auch zum Mandat der UNO und damit zu GDP's Aufgabe gehört. Die Blockierung dieses Teils seiner humanitären Mission erklärt GDP unter anderem mit folgenden Ueberlegungen:

- a) Iran wollte überhaupt nichts mit Israel zu tun haben; auch nicht indirekt über einen Vermittler.
- b) Sheikh Obeid ist für Iran in israelischer Gefangenschaft ein Held und damit mehr wert als in Freiheit, wo er nur ein "kleiner Priester" ist.
- c) Es bestand ein **detaillierter Plan zur Freilassung aller unrechtmässig festgehaltenen Personen** dieser Region und zur Rückgabe der Ueberreste der im Libanon gefallenen Israelis. Der von Lubrani eindeutig akzeptierte Plan wurde von israelischen Politikern (Arens) und vom IDF-Generalstabschef plötzlich abgelehnt, was einer Desavouierung von Lubrani durch seine Vorgesetzten gleichkam. Heute hat er IDF verlassen und arbeitet auf "Mandatsbasis".

4. Tel. von GDP in Mailand:

62'70'55'30 Angabe aus N.Y.
62'70'53'90 Angabe von GDP

Kopien: BRF, KE, SRU
SI, FMD, FOC